

Die Forderung der EKD nach Aufnahme aller geretteten Flüchtlinge ist weltfremd

„Von den Kirchen ist eine Verantwortungspolitik gefordert, keine Gesinnungsethik.“

AfD-Bundessprecher **Dr. Alexander Gauland** bezeichnet die Forderung von Heinrich Bedford-Strohm nach Aufnahme aller im Mittelmeer geretteten Flüchtlinge in der EU als verantwortungslose Politik: „Die Forderung von Bedford-Strohm, die EU müsse alle Flüchtlinge aufnehmen, die im Mittelmeer gerettet werden, ist weltfremd und zeigt, dass die Kirche das Verantwortungsbewusstsein für den Staat und das Gemeinwohl verloren hat. Von den Kirchen ist eine Verantwortungspolitik gefordert, keine Gesinnungsethik.“

„Bereits jetzt überfordert uns der anhaltende Zustrom von Einwanderern über die offenen Grenzen. Wenn wir alle geretteten Mittelmeerflüchtlinge in der EU aufnehmen, droht eine neue Sogwirkung. Immer mehr Menschen würden sich mit Hilfe krimineller Schlepperbanden auf die lebensgefährliche Überfahrt begeben. Das kann die EKD nicht ernsthaft wollen.“

„Natürlich müssen Menschen in Seenot gerettet werden. Das bedeutet aber nicht, dass sie automatisch in die EU gebracht werden. Vielmehr müssen wir deutlich machen, dass über das Mittelmeer kein Weg in die EU führt und die geretteten Menschen dorthin zurückbringen, von wo aus sie in See gestochen sind. Nur so ist es möglich, den Schleppern ihr schmutziges und menschenverachtendes Geschäft zu verderben.“